

„Wir wachsen jedes Jahr“

370 Teilnehmer beteiligten sich am 3. Hachede-Triathlon in Geesthacht

Geesthacht (clb). „Des einen Freud, ist des anderen Leid“, behauptet ein altes Sprichwort. Da hatten die Triathleten des VfL Börnsen die Geesthächter Elbufer-Straße bis nach Tesperhude für ihr Radrennen sperren lassen. An den Barrieren aber standen missmutige Pfingsttouristen, die jetzt nur über Umwege ihre Ziele erreichen konnten. Auf der Elbhalb-Insel aber erfreuten sich gut 370 Mehrkämpfer an den ausgezeichneten Bedingungen, die der VfL Börnsen mit seinem Spartenleiter Jens Naundorf zu bieten hatte. Bei 21,5 Grad Wassertemperatur stiegen die Triathleten zwar noch in ihre Neopren-Anzüge, um dann aber bereits beim Radfahren schon gehörig in Schweiß zu geraten. Zu Beginn der Veranstaltung hatte es sogar noch einige Tropfen geregnet, aber anschließend meinte es die Sonne beinahe ein wenig zu gut mit den Athleten.

Der VfL Börnsen veranstaltete bereits zum dritten Male seinen Hachede-Triathlon in Geesthacht an der Elbe. Gut 370 Triathleten waren aus ganz Norddeutschland erschienen, der TSV Bargeheide sogar mit einem Aufgebot von 30 Personen, trotz des kürzlich abgewickelten



Die erste Disziplin: 1,5 Kilometer Schwimmen im 21,5 Grad warmen Hafengebäcken.
Foto: clb

Vierlanden-Triathlons in Bergedorf oder einer Konkurrenz-Veranstaltung in Hamburg. Der Hamburger Betriebssport-Verband ermittelte aber seine Meister in Geesthacht und auch die Hamburger Polizei schwamm, radelte und lief um Meisterehren außerhalb ihres Reviers. Darüber freute sich Jens Naundorf besonders: „Gangster haben in Hamburg bei diesen Polizisten nur wenig Chancen, die werden immer schnell wieder eingefangen“. Der Chef-Organisator war mit den Bedingungen und wohl auch mit dem Meldeergebnis zufrieden. „Wir hätten Kapazitäten

für über 400 Triathleten“, gab er zu bedenken, „wir wachsen in jedem Jahr ein wenig“. Bei der vierten Veranstaltung gab es jetzt kleinere Veränderungen. Die Radstrecke, die in den vergangenen Jahren in den Südkreis führte, war auf Bitten der Ordnungsbehörde nur auf die Elbufer-Straße bis Grünhof gelegt worden, denn das Überqueren der Bundesstraße 5 schuf doch Gefahrenmomente. Diese Verlegung war von einigen Teilnehmern moniert worden, denn mehrere Runden entlang der Elbe erschien ihnen nicht „das Gelbe vom Ei“ zu sein.

Die Resultate bei den drei Wett-

bewerben waren ausgezeichnet unter Berücksichtigung, dass beim Jedermann-Triathlon in erster Linie Anfänger unterwegs waren, im Kurztriathlon mit 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und zehn Kilometer Laufen aber auch Athleten aus der deutschen Nationalkader am Start waren.

Ergebnisse: Breitensport-Triathlon: Männer: Hendrik Patzwall (vereinslos) 61:48,5 min., 2. Michael Nottebom (Triathlon Lüneburg), 62:14,7 min., Frauen: 1. Greta Krumbholz (Hamburger Laufläden) 69:56,5 min., 2. Karin Kalbus (LTV Kiel Ost) 75:16,7 min., Sprint (750/20,4/5 km): Männer: 1. Julian Fritschenschaft (Trionik Hamburg) 60:47,7 min., 2. Andreas Reinert (SC Weyhe) 61:23,6 min., Frauen: 1. Sabrina Mohr (Radsportzentrum Hamburg) 67:40,9 min., 2. Felicitas Schwedler TSG Bergedorf) 67:53,2 min., Kurz-Triathlon (1,5 km/40 km/10 km): 1. Männer: Stefan Bergemann (TSV Bargeheide) 1:53,12,2 std., 2. Peter Langfeld (BSG Siemens) 2:01,55 std., Frauen: 1. Bettina Lange (TSV Bargeheide) 2:07,42,7 std., 2. Ulrike Harksen (TSV Büdelsdorf) 2:19,51,5 std.